

Grußwort

Es ist mir eine Freude, diesem Buch ein Grußwort mit auf den Weg zu geben.

Erste Belege für Bestattungen reichen bis zu 100.000 Jahre zurück und der Grundgedanke, einen Verstorbenen zur Ruhe zu betten, ist bis heute gleichgeblieben. Dennoch hat sich seit den ersten bekannten Bestattungsformen, die zum Beispiel in Höhlen in Israel gefunden wurden, einiges geändert.

Das Autorenteam dieses Fachbuchs zeigt, welche Veränderungen noch immer gegenwärtig sind und wie zeitgemäß man damit umgehen kann. Denn Innovation, Bestattung und Friedhof haben einander noch nie ausgeschlossen. Vormalig um Kirchen und dann am Rand der Orte angelegt, sind die Friedhöfe heutzutage in keinem Stadtbild mehr wegzudenken und Plätze inmitten des öffentlichen Lebens geworden. Das Bestattungswesen unterliegt also seit jeher Veränderungs- und Wandlungsprozessen. Und wird es auch weiterhin tun.

Gerade die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit haben in den vergangenen Jahren nicht nur in der Gesellschaft an sich einen höheren Stellenwert eingenommen, sondern ebenso im Bestattungswesen. Auch wenn der virtuelle Trauerort den Friedhof nicht ersetzen kann, ist es eine zeitgemäße Entwicklung, dass beide Orte einander wunderbar ergänzen und so umfassend Trost spenden können.

Zuletzt hat sich die Digitalisierung der Friedhöfe vorrangig verwaltungsintern abgespielt. Doch die Bedürfnisse eines Bürgers, sich aktiv zu informieren und notwendige Verwaltungsschritte digital in die Wege zu leiten, nimmt zu. Diese Bedürfnisse gilt es, im Bestattungswesen aufzugreifen. Der Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands begrüßt daher Innovationen, die dem Bürger Möglichkeiten bieten, auf Friedhofsdienstleitungen online zuzugreifen.

Auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit wächst bei den Friedhofsverwaltungen das Bewusstsein, neue und andere Funktionen deutlicher hervorzuheben. Die Bedeutung des Friedhofs, über die Bestattung hinaus auch als Grünfläche wahrgenommen zu werden, nimmt zu. Friedhofsverwaltungen stehen vor der großen Herausforderung, die letzte Ruhestätte sowohl als parkähnliche Anlagen zu entwickeln, sie aber gleichzeitig auch als Ort der Bestattung zu bewahren. Die Verbesserung der Biodiversität und die Orientierung an einer Kreislaufwirtschaft werden sich zu tragenden Säulen bei der Bewirtschaftung von Friedhöfen entwickeln.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, Innovationen im Bestattungswesen sind das Resultat einer sich verändernden Gesellschaft. Mein besonderer Dank gilt daher der Autorin und den Autoren dieses Buches, die die Herausforderungen unserer Zeit aufgreifen und mit praktischen Tipps Möglichkeiten der Veränderung in der Bestattungsbranche aufzeigen. Diese Veränderungen sollen als eine Chance verstanden werden. Denn nur wenn das Bestattungswesen und mit ihm der Friedhof den Wandlungsprozess meistern, werden die Bestattungs- und die Friedhofskultur fest verankerte Bestandteile unserer Gesellschaft bleiben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine spannende Lektüre, und möge das Fachbuch eine hilfreiche Unterstützung bei der Umsetzung ihrer aktuellen und zukünftigen Herausforderungen sein.

André Könnecke

Geschäftsführer des Verbands der Friedhofsverwalter Deutschlands e.V.

Vorwort

Vieles hat sich im Bestattungswesen in den letzten Jahrzehnten verändert. Das am deutlichsten sichtbare Zeichen dafür ist wohl die enorme Zunahme an Feuerbestattungen mit all ihren Auswirkungen. Nicht selten wurde geklagt über den Verlust an Traditionen. Doch Veränderungen führen stets zu Innovationen. Kultur wandelt sich, gesellschaftliche Entwicklungen bleiben nicht folgenlos. Der Wandel der Bestattungskultur lässt sich nicht aufhalten. Dieser Sammelband soll dabei helfen, die Gründe für den Wandel und seine Ausprägungen einzuordnen und ihm mit innovativen Lösungen zu begegnen.

Anstatt in die Klage über den „Verlust“ einer Bestattungskultur einzustimmen, die von immer weniger Menschen mit Leben erfüllt wird, ist es an der Zeit, Trends aufzugreifen und mitzugestalten. Diese Einstellung ist schon länger verstärkt in der Friedhofs- und Bestattungsbranche zu spüren. Viele interessante Ideen und Konzepte wurden und werden entwickelt und umgesetzt. Dieses Buch verschafft Einblicke in solche zeitgemäßen Ansätze, die sich den Veränderungen nicht versperren, sondern ihnen offen begegnen und sie als Antrieb nutzen.

Im Mittelpunkt steht dabei der Friedhof als der Ort, an dem sich Veränderungen, aber auch Innovationen besonders deutlich zeigen und an dem weiterhin die meisten Bestattungen stattfinden.

Der erste Aufsatz dieses Sammelbands beschreibt den Wandel der Bestattungskultur in den letzten Jahrzehnten. Dazu werden verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen als Ausprägungen des sozialen Wandels in ihrer Bedeutung für die Veränderungen des Bestattungswesens betrachtet. Illustriert wird dies anhand verschiedener statistischer Daten zum Thema Bestattung, an denen sich prägende Trends ablesen lassen. Dargestellt werden darüber hinaus Erkenntnisse aus der aktuellen Meinungsforschung, zum Teil im Vergleich mit älteren Daten. Die Ergebnisse, wie zum Beispiel die Wünsche zur eigenen Bestattung, bringen anschaulich die Einstellungen der Menschen zu verschiedenen Fragen einer sich verändernden Bestattungskultur zum Ausdruck. Abschließend benennt der Aufsatz verschiedene Erwartungen an Gesetzgeber, Friedhofsträger und die Bestattungsbranche, die sich aus den vorher umrissenen Entwicklungen ergeben.

Der darauf folgende Beitrag beschäftigt sich mit der innovativen Organisation von Friedhöfen. Dazu stellt er unter anderem praktische Beispiele neuer Angebote in der Abschiedskultur dar, wie neu gestaltete Abschiedsräume, Orte zum Abschied unter freiem Himmel oder Friedhofscafés. Daran anknüpfend wird auf

entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten eingegangen. Aufgegriffen wird ebenso der – in vielen Städten immer bedeutsamere – Bereich muslimische Bestattungen. Als weiteres Element beschreibt der Text die Digitalisierung bei der Verwaltung von Flächen und Baumkatastern sowie der Grabauswahl für Angehörige. Zum Abschluss folgen Informationen zu Förderanträgen für Natur- oder Denkmalschutz und weitere Bereiche. Hohe Kosten sind bisher noch zu oft ein Hemmnis für neue Vorhaben und Entwicklungen.

Neue Zielsetzungen und Strukturen bei der Friedhofsfinanzierung greift der folgende Beitrag auf. Im Fokus steht dabei die Ausgestaltung einer transparent kalkulierten und für die Gebührenzahler gerechten Aufteilung zwischen gebührenfinanzierten Leistungen und solchen, die aus dem allgemeinen Haushalt finanziert werden. Begründet wird dies hier insbesondere mit den zahlreichen Funktionen, die Friedhöfe über den Bestattungs- und Trauerort hinaus erfüllen.

Der vierte Beitrag widmet sich der Digitalisierung im Friedhofs- und Bestattungswesen. Dazu zählen unter anderem Fragen des digitalen Nachlasses und der Vorsorge in diesem Bereich. Dargestellt und näher beleuchtet werden darüber hinaus Phänomene wie Trauerportale, Online-Gedenkseiten, virtuelle Friedhöfe oder Möglichkeiten der Online-Trauerbegleitung. Ein weiterer Abschnitt geht auf die sozialen Medien als relevanter Faktor ein. Abschließend wird über Software im Bereich Friedhof und Bestattung berichtet – in ihren verschiedenen Anwendungen und Funktionen, als mobile Lösungen und in Bezug auf virtuelle Rundgänge.

Zentrale Bedeutung hat Nachhaltigkeit bei Bestattungen allgemein und speziell bei Friedhöfen erlangt. Diese Thematik greift der letzte Aufsatz dieses Bands auf und beschäftigt sich mit einer Reihe von Entwicklungen und Maßnahmen im Bereich Ökologie. Darunter fallen naturnahe Bestattungsmöglichkeiten und Beisetzungsformen, Alternativen zur Kremierung, aber ebenso spezielle Phänomene wie ökologische Toilettenanlagen. Beschrieben werden darüber hinaus Ideen zur CO₂-Neutralität für Krematorien sowie zur klimaneutralen Mobilität.

Alexander Helbach, Juni 2023